

Eröffnungs-Presskonferenz opti München '12

Statement Josef May

## **Deutsche augenoptische Industrie 2011 / 2012: Aktuelle Marktlage und Trendüberblick**



Vorstandsvorsitzender Industrieverband SPECTARIS, Berlin  
Vorsitzender des Fachverbandes Consumer Optics (Augenoptik)  
Geschäftsführer Silhouette Deutschland, Ludwigsburg

München, 13. Januar 2012

### **Augenoptische Industrie mit Seitwärtsbewegung**

- **Umsatzentwicklung Deutschland: 2011 -0,5%, Prognose 2012: +1,0%**
- **Trend: futuristisch, rund – aber auch klassisch nicht passé // superleichte, individuelle Brillengläser**
- **Appell an die Bevölkerung: Nutzt die Möglichkeiten für regelmäßige Sehtests**
- **Aussteller lieben die opti München**

2011 war für die augenoptische Industrie (samt Großhandel) ein durchschnittliches Jahr. Wir können auch von einem enttäuschenden reden, weil wir vor einem Jahr an dieser Stelle erwartet hatten, deutlich mehr vom relativ guten Konsumklima in Deutschland profitieren zu können. Aber: Der Inlandsumsatz der augenoptischen Industrie ist im vergangenen Jahr um 0,5 Prozent zurückgegangen. Das Jahr 2011 ist damit letztendlich dem sich bereits eintrübenden letzten Quartal des Jahres 2010 gefolgt, das wir vor einem Jahr vermeldet hatten. Stückzahlen haben wir leider noch keine vorliegen.

Ein Minus gab es auch im Auslandsgeschäft. Dieses fiel mit minus 2,6 Prozent angesichts der globalen Probleme jedoch eher moderat aus, verglichen mit manch anderer Branche. Damit ging der Gesamtumsatz unserer deutschen augenoptischen Industrie um 1,5 Prozent auf 3,84 Milliarden Euro zurück (Inland: 1,98 Mrd. €, Ausland: 1,86 Mrd. €).

Die Exportquote unserer Industrie lag 2011 bei 48,2 Prozent. Verantwortlich für den Rückgang des Auslandsumsatzes waren in erster Linie die rückläufigen Exporte in die übrigen Staaten der EU, die wertmäßig 60 Prozent ausmachen. Diese gingen um 7 Prozent zurück. Die Ausfuhren in die übrigen Länder Europas blieben auf Vorjahresniveau. In die Staaten außerhalb Europas geht genau ein Viertel unserer Exporte. Zuwächse gab es für Ausfuhren nach Asien (+ 11%), Nordamerika (+ 10%), Süd-/Mittelamerika (+ 52%) sowie nach Australien (+ 3%). Rückläufig waren die Exporte in den Nahen Osten (- 1%), nach Afrika (- 18%) sowie in die restliche Welt (- 6%), gleichwohl auf niedrigem Niveau.

Die Zahl der Beschäftigten in der deutschen augenoptischen Industrie war über die letzten Jahre sehr konstant und liegt wie im Vorjahr bei 21.400. Ebenso konstant bleibt die Zahl der Betriebe (Industrie/Großhandel): 150 Unternehmen zählt die Statistik, wobei darin nur die Betriebe mit mehr als 20 Mitarbeitern erfasst werden können. Allein im Fassungsbereich gibt es hierzulande aber über 400 Anbieter, was aufzeigt, dass es in unserer Branche auch auf Lieferantenseite eine stattliche Zahl von Kleinst-Unternehmern gibt.

Alles Zahlen, die nun natürlich nach einem rufen, fast schreien: Nach Impulsen. Und ich kann mich nur Jahr für Jahr wiederholen. Besser als so zu Jahresbeginn kann eine Messe gar nicht liegen. Zudem hat die opti München unsere Branche in den letzten Jahren immer mit viel Rückenwind ins Jahr getragen dank ihrer guten Stimmung und ihrer Professionalität.

Brillen aus Deutschland sind derzeit angesagt, weltweit. Zwar sind nur 5,6 Prozent der in Deutschland verkauften Brillen auch hierzulande produziert, aber in den letzten beiden Jahren legte deren Zahl um ein bemerkenswertes Drittel zu. Um ein Vielfaches höher liegen die in Deutschland designten Brillen mit ihrer ganzen modischen Breite. Die Avantgarde rund um den Globus hat entsprechend ein Auge auf Brillen aus Deutschland geworfen.

## **Brillen: Fassungs- und Glastrends 2012**

Was ist derzeit angesagt? Hier gilt ein besonderer Dank und Kompliment unseren Fachmedien, die die aktuellen Trends in ihren aktuellen Messeausgaben sehr gut zusammengetragen haben.

Im Sommer 2012 erobern Extreme die Modewelt. Das Motto heißt: Ganz oder gar nicht! Während die Mode der letzten Saisons von alten Werten und Traditionen inspiriert wurde, blickt man nun in die Zukunft und zeigt auch wieder einmal Ungewöhnliches. Auch klassisch ist nicht passé. Inspirationen haben die runden Gläser der Brille des verstorbenen Steve Jobs geliefert. Rund, rund, rund ist entsprechend eines der modischen Credos für dieses Jahr. Der Trend zu großen, außergewöhnlichen Fassungen setzt sich fort. Beim Material bleibt beides angesagt: Sowohl exklusive Acetat-, sprich Kunststoff-Fassungen, als auch Metallbrillen. Wobei Kunststoff-Fassungen auch im zurückliegenden Jahr weiter an Beliebtheit gewonnen haben. In diesem Jahr fallen Brillenmuster auf, die zumeist auf die Innenseiten der Fassungen aufgedruckt wurden, u.a. Karomuster. Außerdem gibt es einige Modelle, die aus beiden Materialien einen sehr modern wirkenden Materialmix machen. Beliebt bleiben auch formschöne Reduktionen auf das Wesentliche. Stil, Individualität und Liebe zum Detail prägen die Brillenkultur des Jahres 2012. Insgesamt tragen in Deutschland 40,1 Millionen Erwachsene eine Brille.

Bei aller modischen Vielfalt zeigen viele Brillen die angesprochene Tendenz zu moderat wachsenden Glasformen. High-Tech-Kunststoffgläser der neuen Generation gewährleisten, dass auch die größeren Brillen nur ein kleines Gewicht auf die Nase bringen. Die Brillengläser konnten mittlerweile nahezu perfektioniert werden. Aber-Milliarden unterschiedlicher Gläservarianten lassen sich produzieren, individuell auf jedes Auge zugeschnitten. Einzelne Parameter des Brillenträgers (wie Pupillenabstand, Abstand der Hornhaut zum Brillenglas, Neigung oder Maße der Brillenfassung) können schon bei der Fertigung der Gläser individuell berücksichtigt werden. Das moderne Brillenglas im Kurzportrait: Extrem dünn, extrem leicht und mittlerweile zu 91 Prozent aus Kunststoff.

## **Kontaktlinsen wichtige Ergänzung zur Brille**

Kontaktlinsen ergänzen das Angebot ideal, geben sie dem Fehlsichtigen doch eine weitere Option der Variation des eigenen Gesichtes oder für den Einsatz beim Sport oder der Freizeit generell. Die Zahl der Kontaktlinsen-Träger hat seit Beginn des Jahrtausends kontinuierlich zugenommen. 2002 trugen 2,0 Millionen Erwachsene Kontaktlinsen, 2011 waren es bereits 2,8 Millionen. Unter den Austauschsystemen haben 2011 die Tageslinsen über den Jahresverkauf Zuwachsraten. Beim Material gewinnen immer mehr Silikon-Hydrogel-Linsen an Marktanteil, die einen noch höheren Tragekomfort bieten. Im europäischen Vergleich haben auch die konventionellen Hart- und Weichlinsen, die mit größter Perfektion auf das individuelle Auge zugeschnitten werden können, mit gut 13 Prozent einen recht hohen Marktanteil.

## **Prognose und Trends für 2012**

Was sind unsere Erwartungen an 2012? Natürlich wünschen wir uns, dass die Menschen hierzulande konsumfreudig bleiben und der abflachenden Konjunkturentwicklung mit Lustkäufen rund um's gute Sehen trotzen. Aber aus den Erfahrungen der letzten Jahre sind wir – trotz einiger günstiger Indikatoren in unserer Branche, u.a. die älter werdende Gesellschaft – zurückhaltend und planen mit einem leichten Inlandsplus von nur 1 Prozent. Beim Export erwarten unsere Mitglieder, den letztjährigen Exportverlust in etwa wieder wettmachen zu können. Plus 3 Prozent ist unsere Prognose für den Auslandsumsatz. Damit stiege der Umsatz der deutschen augenoptischen Industrie im Jahr 2012 um 2 Prozent. Außerdem erwarten wir eine stabile Beschäftigungslage.

Eine weitere Filialisierung (auch durch internationale Wettbewerber), Internetverkauf und eine weitere Polarisierung zwischen den beiden Polen „hochpreisig“ und „preiswert“ werden auch im neuen Jahr unsere Weggefährten bleiben. Wichtige Ziele unserer Branche sind eine Verkürzung der Wiederbeschaffungsrhythmen und eine Ausdehnung von Zusatzgeschäften (in Form von z.B. Brille und Kontaktlinse, von Bildschirmarbeitsplatz-Brillen (von deren Existenz noch immer viele nicht wissen), von Sportbrillen oder polarisierenden Gläsern. Zudem gibt es 13,2 Millionen Erwachsene in Deutschland, die keine Sonnenbrille tragen.

Außerdem liegt uns – wie dem Zentralverband der Augenoptiker (ZVA) – sehr an einer stärkeren Motivation der Bevölkerung für die Beteiligung an Sehtests. Hier gilt das Hauptaugenmerk insbesondere den Menschen, die noch keine Brille tragen. Hier war die Entwicklung zuletzt recht unerfreulich. Sagten 2008 noch 48 Prozent der Nicht-Brillenträger, dass sie in den letzten drei Jahren einen Sehtest bei einem Augenarzt oder Augenoptiker gemacht haben, waren es 2011 nur noch 38

Prozent. Das sind gut zwei Millionen Menschen weniger, was enorm ist. Zudem erwartet genau ein Viertel der Kraftfahrer, die bereits Brille oder Kontaktlinsen tragen, dass ein Augenoptiker oder Augenarzt mit ihrer derzeitigen Sehhilfe nicht zufrieden wäre. Diese Zahlen bedeuten auch einen zusätzlichen Gefahrenherd für unsere Straßen, weshalb wir nicht müde werden, für einen regelmäßigen Wiederholungs-Sehtest alle 15 Jahre zu plädieren.

Dies sind die aktuellen Rahmendaten der Augenoptik aus Industriesicht. Wir freuen uns nun auf den Start der deutschen Leitmesse mit internationaler Strahlkraft. Und ihre einzigartige, positive Atmosphäre, die wir hier gleich zum Jahresbeginn als Impulsgeber für unsere Branche aufsaugen und gemeinsam mit unseren Kunden in den Markt tragen wollen. Auf eine tolle opti!

**Nochmal alle Zahlen im Überblick:**

	Jahr 2006	Jahr 2007	Jahr 2008	Jahr 2009	Jahr 2010	<b>Jahr 2011</b>	<b>% 2010 / 2011</b>	<b>Erwartung 2012</b>
<b>Gesamtumsatz</b> (Mrd. €)	3,68	3,77	3,76	3,69	3,90	<b>3,84</b>	<b>-1,5 %</b>	<b>ca. +2,0 %</b>
<b>Inlandsumsatz</b> (Mrd. €)	1,80	1,85	1,90	1,94	1,99	<b>1,98</b>	<b>- 0,5 %</b>	<b>ca. +1,0 %</b>
<b>Auslandsumsatz</b> (Mrd. €)	1,88	1,92	1,86	1,75	1,91	<b>1,86</b>	<b>-2,6 %</b>	<b>ca. +3,0 %</b>
<b>Beschäftigte</b> (Anzahl)	21.300	21.500	21.500	21.200	21.400	<b>21.400</b>	<b>+/- 0 %</b>	<b>ca. +/- 0 %</b>
<b>Betriebe</b> ( <b>&gt; 20 Beschäftigte</b> ) (Anzahl)	150	150	149	149	150	<b>150</b>	<b>+/- 0 %</b>	<b>---</b>

**Ihr Kontakt für Rückfragen:**

Peter Frankenstein  
 Leiter Consumer Optics, Pressesprecher Augenoptik  
 SPECTARIS. Deutscher Industrieverband für optische,  
 medizinische und mechatronische Technologien e.V.  
 Werderscher Markt 15, 10117 Berlin  
 Tel.: 030 / 41 40 21-24  
 Fax: 030 / 41 40 21-33  
 Mail: frankenstein@spectaris.de  
 www.spectaris.de